



Bundeswettbewerb Melken 2026: Reform der Prüfungsstandards erfolgreich umgesetzt

Bundeswettbewerb Melken vom 27. bis 29. April 2026 – Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf als Austragungsort – Testlauf nach neuen Prüfkriterien inklusive AMS und Tierwohl – Erstes Fazit: Kombination der Disziplinen gelungen

Erstmalig fand der Bundeswettbewerb Melken als einer von insgesamt vier Wettkämpfen für landwirtschaftliche Nachwuchskräfte unter überarbeiteten Prüfkriterien statt; abgeprüft wurden in diesem Jahr auch das Wissen der Teilnehmenden zum Automatischen Melksystem (AMS) und festgelegten Tierwohlkriterien unter Berücksichtigung der KTBL-Tierschutzindikatoren. Der zunächst als Testlauf gestaltete Wettbewerb mit insgesamt 9 Prüflingen wurde in diesem Jahr an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf ausgetragen. Als Siegerin ging, wie bereits 2023, Ingrid Vogt aus dem Wettbewerb hervor. Ein erstes Fazit der Teilnehmenden war, dass die Kombination der Disziplinen gelungen ist und so ein zukunftsorientierter, moderner Wettbewerb geschaffen wurde. Der nächste Bundeswettbewerb Melken findet 2028 in Aulendorf statt.

Erstmalig seit 2023 fand der Bundeswettbewerb Melken erneut statt, jedoch in diesem Jahr als Testlauf unter neuen Prüfkriterien. Diese wurden in den vergangenen drei Jahren grundlegend überarbeitet. Nach der Durchführung des Testlaufs Ende April zogen die Projektverantwortlichen der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft), Marieke Wijn und Marc-Andre Kruse-Friedrich, ein erstes Fazit.

Einblick: Was sich verändert hat

„Allgemein lässt sich festhalten, dass die Teilnehmenden, die Preisrichtenden, die Mitgliederinnen und Mitglieder der Fachkommission sowie die Mitwirkenden am Austragungsort begeistert waren vom neuen Aufbau des Wettbewerbs“, berichtete Marieke Wijn. Die Befragung der Teilnehmenden ergab zudem, dass die Kombination aus allen Disziplinen gelungen ist:

„Auch die Prüfungsformen unterscheiden sich voneinander: Bei der praktischen Melkarbeit wird das reine Vorgehen abgeprüft, was weitestgehend ohne sprachliche Erklärungen stattfindet. Am

AMS (Automatisches Melksystem) wird die Umsetzung der Prüfungsanforderungen vom Prüfling erklärt, während im abschließenden Prüfungsteil – der Beurteilung der Tierwohlintikatoren, wie sie das KTBL festgelegt hat – das Wissen des Teilnehmenden durch ein intensives Gespräch und der Demonstration an einem ausgewählten Tier ermittelt wird“, schilderte Marc-Andre Kruse-Friedrich den neuen Ablauf.

Die erste Disziplin ist die praktische Melkarbeit; diese ist in ihren Prüfaufgaben gleich geblieben. Neu als Prüfaufgabe hinzugekommen ist die Durchführung einer BU – Probennahme.. In der zweiten Disziplin, die sich auf AMS und Technik bezieht, gibt es zwei Prüfungsaufgaben. Das Zerlegen eines Melkgeschirrs ist eine davon. „Hierbei kommt es nicht nur auf Kraft an, sondern ebenso auf Geschicklichkeit“, erläuterte Wijn. Zu der zweiten Prüfungsaufgabe gehören unter anderem die Beschreibung der Funktionsweise des AMS, die Durchführung der täglichen Kontrolle und die Beschreibung des Melkvorgangs. Die zweite und dritte Disziplin, der Betrieb eines AMS und die Beurteilung des Tierwohls, greifen zudem stellenweise ineinander, „denn nur, wer einen Blick für die Herde entwickeln kann, schafft es, den Melkroboter optimal auf die zu melkenden Kühe einzustellen. So kann das höchstmögliche Maß an Tierwohl – im Stall und während des automatischen Melkens – erreicht werden.“ Das, so führte die Projektverantwortliche aus, sei entscheidend dafür, dass ein AMS von den Kühen gut angenommen werde und der Melkprozess reibungslos verlaufen könne. Beurteilt werden in der dritten Disziplin unter anderem die Körperkondition, der Verschmutzungsgrad sowie das korrekte Lesen und Erfassen der Berichte der Milchleistungsprüfung (MLP) und der dazugehörigen Grafiken, um daraus die passenden Rückschlüsse auf die Eutergesundheit ziehen zu können. „Auch die Eutergesundheit hat natürlich einen hohen Einfluss aufs Tierwohl“, stellte Wijn heraus.

Einmalige Erfahrung: Event für Wissenszuwachs und Netzwerken

„Die Austragung des Testlaufs für den Bundeswettbewerb Melken in Triesdorf war eine tolle Erfahrung für uns. Die Entscheidung, den Wettbewerb zu überarbeiten und der heutigen Arbeitsrealität in der Milchviehhaltung anzupassen, war sehr wichtig und richtig“, zeigte sich Dr. Anne Schiborra, Leiterin der Tierhaltung mit Tierhaltungsschule an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, zufrieden. „Der Testlauf hat gezeigt, wo im Detail noch nachgebessert werden sollte und ermöglicht eine realistischere Einschätzung der Abläufe für den nächsten Bundeswettbewerb 2028 und alle folgenden Wettbewerbe. Es war eine Freude, den Wettbewerb mit den 9 Teilnehmenden aus ganz Deutschland zu begleiten und bei der Abschlussveranstaltung das Erreichte gebührend zu feiern.“

Fazit: Kombination aller Disziplinen gelungen

Wijn als fachliche Ansprechpartnerin für den Bundeswettbewerb Melken im DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel zeigte sich nach dem ersten Testdurchlauf sehr zufrieden: „Die Abläufe waren reibungslos, die Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß an den neuen Aufgaben – und durch die Möglichkeit, alle Prüfungsteile am selben Ort durchzuführen, blieb am Abend mehr Zeit und Energie für das ein oder andere Gespräch in geselliger Runde.“ Kruse-Friedrich ist überzeugt: „Die Einbindung des AMS und des Tierwohls war ein wichtiger und richtiger Schritt, den Wettbewerb zukunftsfähig aufzustellen. Die neuen Prüfkriterien zum AMS und den ausgewählten KTBL-Tierschutzindikatoren werden als Bestandteil in die überbetriebliche Ausbildung in Vorbereitung für den nächsten Bundeswettbewerb einfließen“, so der Projektleiter bei der DLG.

Nächste Termine

In den kommenden Jahren wird der Bundeswettbewerb Melken an folgenden Orten ausgetragen:

2028 – Aulendorf

2030 – Haus Düsse

2032 – Eichhof

2034 – Iden

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei den Projektverantwortlichen Marieke Wijn, E-Mail: m.wijn@dlg.org oder Tel.: +49 (0)69 24788-374, und Marc-Andre Kruse-Friedrich, E-Mail: m.kruse-friedrich@dlg.org oder Tel.: +49 (0)69 24788-394.

Zu der Überarbeitung der Prüfkriterien haben Marieke Wijn und Marc-Andre Kruse-Friedrich im Vorfeld des Wettbewerbs ein Interview gegeben. **Das Interview** lesen Interessierte online unter <https://www.dlg.org/magazin/bundeswettbewerb-melken-testlauf-in-triesdorf>.

Bild 1: Die zweite Disziplin bezieht sich unter anderem auf die Kontrolle des AMS.

Bild 2: In der dritten Disziplin wird ein ausgewähltes Tier hinsichtlich der KTBL-Tierwohlindikatoren durch den Prüfling bewertet.

Fotoquelle: DLG/G.Tasch

Presse-Kontakt

Kathrin Iske

DLG-Pressereferentin

Agrar und Fachveranstaltungen

+49 69 24788-244

k.iske@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.

Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org